



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Pettizellen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/3 S. 130 M., 1/4 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/3 S. 400 M., 1/4 S. 205 M. Stellensuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 95 (R. 75).

Leipzig, Montag den 25. April 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto, Dresdner Bank, Depostenkasse K, Berlin.
(Postsparkonto der Dresdner Bank für den U.-B. 25 048.)

Bekanntmachung.

I. Neu eingetreten sind mit:

- M 20.— Rudolf Maunl, Neukölln.
- M 20.— Fritz Kindler
- M 20.— Gustav Schauerhammer } i. S. J. J. Arnd, Leipzig.
- M 5.— Bruno Glaeser i. S. Elschlepp's Bh., Freiburg i. B.
- M 25.— Erich Andrews, Geschäftsleiter d. Firma Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G., Berlin.
- M 6.— Oswald Schroedter i. S. A. Tzietmeyer, Leipzig.
- M 25.— Verlag Gebr. Stiepel G. m. b. S., Reichenberg i. B.
- M 5.— Frau Clara Petersen i. Fa. Jul. Domrich, Naumburg a. S.
- M 10.— Peter Akt, Elbing.
- M 20.— Max Papsdorf, Prokurist i. S. P. Pabst, Leipzig.
- M 15.— Georg von Hase i. Fa. G. F. Steinacker, Leipzig.
- M 50.— Heinrich Kleugels i. Fa. Rheinland-Verl. Kleugels & Wolters, Köln.
- M 20.— Karl Stary i. Fa. Cornelius Better, Wien.
- M 50.— Ferd. Zöllner i. Fa. Burgverlag Richter & Zöllner, Wien.
- M 30.— F. Moser's Buch- u. Kunsth., Bozen.
- M 30.— K. Twardy i. Fa. Buch- u. Kunstheim K. E. Twardy, Boppot.
- M 5.— Leo Ginzberg
- M 3.— Paul Lachmann
- M 3.— Gustav Reiband } i. S. A. Asher & Co., Berlin.
- M 3.— Bruno Pinkel
- M 3.— Emil Heed
- M 3.— Lotte Schlochau
- M 10.— Gotthilf Haist, Prokurist i. S. Jos. Alb. Mahr, München.
- M 5.— Edith Hilbert } i. S. Jos. Alb. Mahr, München.
- M 10.— Josef Neil
- M 6.— Wilh. Holoch i. S. Walter Romber Berl., Freiburg i. B.
- M 10.— Ferd. Schmitz, Radolfzell.
- M 25.— Fritz Walter i. Fa. Georg Ostertag, Glogau.
- M 25.— H. Zimmermann (Albbote), Waldshut.
- M 6.— Albert Stängel, Prokurist i. S. H. Zimmermann, Waldshut.
- M 50.— Walther Lemkes i. Fa. Saaled-Verlag G. m. b. S., Köln.
- M 20.— Patmos-Verlag, München.
- M 20.— Max Pippmann i. Fa. Libreria Gerbani, Lugano.
- M 20.— Carl Colonius i. Fa. Otto Veigel Nachf., Bielefeld.

II. Den Beitrag erhöhten auf:

- M 10.— Walter Geppert i. S. Kurt Wolff Verlag, München.
- M 20.— Friedr. Schauer, Berlin.
- M 10.— Hans Zehender i. Fa. Andreas Göbel, Schweinfurt.

III. An Geschenken gingen ein:

- M 60.— Paul Rätz, Leipzig, »Für nicht verlangtes aber doch erhaltenes Honorar«.

Etwasige Veränderungen der Firmen oder Stellungen bitte dem Unterzeichneten mitzutellen, da hierdurch die Führung der Mitgliederliste wesentlich erleichtert wird.

Gleichzeitig werden die Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben, gebeten, denselben umgehend einzusenden, um dem Verein die bei dem jetzigen teuren Porto entstehenden hohen Unkosten für die Mahnung zu ersparen.

Berlin, 31. März 1921,
W. 35, Potsdamerstr. 41a.

Mag Schotte,
Schlagmeister.

Korporation der Berliner Buchhändler.

Jahresbericht

über die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920, erstattet für die Hauptversammlung am 9. März 1921 von dem Vorsteher der Korporation Arthur Georgi.
(In gekürzter Fassung.)

Sehr geehrte Herren!

Besonders trübe und schwere Tage für unser Volk sind es, in denen dieser Bericht über das Jahr 1920 Ihnen vorgelegt wird. Frisch unter dem Eindruck der Pariser Konferenz von Ende Januar 1921 stehend mit ihren auf eine dauernde Verflabung Deutschlands hinielenden Beschlüssen, empfinden wir sorgenvoller denn je die bange Ungewißheit unserer nationalen und wirtschaftlichen Zukunft. Wird es mit Hilfe einer unter dem äußeren Druck zusammengeschweißten nationalen Einheitsfront im Innern gelingen, all das uns bevorstehende Schwere wenigstens unter innerem Frieden zu überwinden, oder stehen wir vor dem Zusammenbruch unserer ganzen Kultur, der von vaterlandsfeindlichen fremden Mietlingen angestrebt wird? Noch wissen wir es nicht, aber was wir wissen, ist, daß wir nur dann ein Anrecht auf eine bessere Zukunft haben, wenn wir uns nicht selbst aufgeben und wenn wir Mann für Mann Hand mit anlegen ans Werk. Das gilt für unser Volk, das gilt auch für unsern Beruf. Die Zeit, da der Eigenbrötler seinen Weg für sich ging und ohne allzu große Gefährdung der Gesamtheit auch gehen konnte, ist vorüber und muß für immer vorüber sein; jetzt hat ein jeder Berufsgenosse die unabweisbare Pflicht, sich eng mit seinen Berufsgenossen zusammenzuschließen, an der Lösung schwieriger Berufsprobleme wie an der Arbeit für das allgemeine Wohl teilzunehmen. Keiner bleibe fern. Unser politisches Leben muß sich erneuern wie im Staate so in den wirtschaftlichen Einzelgebilden, aus denen sich der Staat zusammensetzt. Dies in dem Augenblicke auszusprechen, wo er nach Ablauf seiner Amtszeit von der Leitung der Korporation zurücktritt, hält der Berichterstatter für seine Pflicht angesichts der oft geradezu niederdrückenden Teilnahmslosigkeit weiter Kreise der Berufsgenossen an der gemeinsamen Arbeit.

Das vergangene Jahr 1920 ist nicht ganz leicht mit wenigen Worten zu kennzeichnen. Das Buch hat zu Beginn desselben zunächst den Erfolg weiter zu verzeichnen gehabt, von dem unser letzter Jahresbericht melden konnte, aber in der zweiten Hälfte trat durch die immer weiter sich verteuernenden Produk-